4 | 2014

HEIMATSCHUTZ PATRIMOINE

Historische Hotels
Hôtels historiques

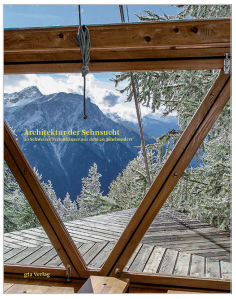
SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

TROCKENMAUERN

Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz (Hg.): Trockenmauern - Grundlagen, Bauanleitung, Bedeutung.
Haupt Verlag Bern ,2014, 470 S., CHF 110–

Bereits auf dem ziegelroten, textilen Buchcover werden «Augenschmaus und Lesevergnügen» angekündigt. Es wird nicht zu viel versprochen. Mit der Buch gewordenen Liebeserklärung an ein jahrhundertealtes Kulturlandschaftsphänomen setzen die Herausgeber ein packendes und tiefgründiges Zeichen. Die 1972 gegründete Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz befasst sich seit den 1990er-Jahren auch praktisch mit dem Handwerk. Ihre 1996 erstmals erschienene Publikation *Trockenmauern. Anleitung für den Bau und die Reparatur* ist bereits zum Klassiker geworden und bekommt nun mit einer umfassenden Betrachtung des landschaftsprägenden Bauelements eine alles andere als «trockene» grosse Schwester. Die Herausgeber wissen, wie man auch im digitalen Zeitalter für ein analoges Anliegen begeistern kann: Lustvoll wurde das Thema auch transmedial aufbereitet. Zum Buch wurde eigens eine Website erstellt, die mit audiovisuellem Material das Buch erweitert. Wer Lust bekommen hat, gleich selber mit anzupacken, kann sich umgehend für einen Arbeitseinsatz anmelden. **Françoise Krattinger**

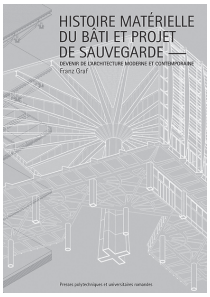
ARCHITEKTUR DER SEHNSUCHT



Reto Gadola (Hg.): Architektur der Sehnsucht – 20 Schweizer Ferienhäuser aus dem 20. Jahrhundert.
gta Verlag, ETH Zürich, 2013, 172 S., CHF 48.–

Ferienhäuser verheissen süsses Nichtstun, Genuss und Inspiration, sie bieten Raum für Träume und Erholung, fürs Durchatmen und geselliges Beisammensein. Solche «Sehnsuchtsbauten» in den schönsten Regionen der Schweiz, entstanden zwischen 1920 und 1980, werden in der von Reto Gadola herausgegebenen Publikation vorgestellt. Viele ihrer Erbauer sind namhafte Architektinnen und Architekten wie Alfred Roth, Lux Guyer, Ernst Gisel oder Lisbeth Sachs, zum Teil auch aus dem Umfeld des Heimatschutzes stammend, wie Beate Schnitter oder Hans Leuzinger. In der 20 Objekte umfassenden Auswahl, die von Studierenden des Instituts Architektur der FHNW aufgearbeitet wurde, findet sich auch das eine oder andere unbekanntere Werk. Die ergänzenden Aufsätze von Architekten und (Kunst-) Historikern geben zusammen mit den klug gewählten Beispielen einen aufschlussreichen Einblick in eine besondere Disziplin der Architektur und in die Bandbreite der Architekturentwicklung von der klassischen Moderne bis zu den Anfängen der Postmoderne. **Peter Egli**

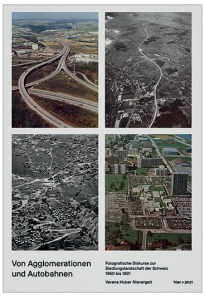
PROJET DE SAUVEGARDE



Franz Graf: Histoire matérielle du bâti et projet de sauvegarde.
Devenir de l'architecture moderne et contemporaine. Collection Architecture Essais. Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne 2014, 480 p., CHF 85.–

Cet ouvrage, richement illustré, rassemble en un tout cohérent des textes traitant de l'architecture du XXe siècle et de sa conservation, écrits par Franz Graf depuis près de 15 ans dans des livres ou revues pas toujours aisément disponibles.
Le recueil se compose de deux parties étroitement complémentaires: «Histoire matérielle» et «Projet de sauvegarde». La première partie – balayant des aires culturelles allant de l'Arc lémanique au Tessin, de la France à l'Italie – aborde l'histoire de ces architectures récentes par celle des matériaux, des techniques constructives et des innovations qui les ont générées: par exemple, l'élaboration chantier après chantier du classicisme structurel par les frères Perret ou la recherche raffinée du design de composants industriels par Angelo Mangiarotti. La seconde partie, plus proche encore des préoccupations de Patrimoine suisse, traite du devenir de ces œuvres, de leur préservation ou transformation, qui toutes deux passent par le projet d'architecture, et du riche potentiel pédagogique que ce type de projet recèle. **Christian Bischoff**

AGGLO UND AUTOBAHNEN



Verena Huber Nievergelt: Von Agglomerationen und Autobahnen.
Fotografische Diskurse zur Siedlungslandschaft der Schweiz 1960–1991. Verlag Hier + Jetzt, 2014, 336 S., CHF 69.–

Im Verlag Hier und Jetzt ist eine Untersuchung über «Fotografische Diskurse zur Siedlungslandschaft der Schweiz von 1960 bis 1991» erschienen. Die Autorin Verena Huber Nievergelt geht der Frage nach dem Stellenwert der Bildprogramme während der Boomjahre der Schweiz nach. Sie kommt zum Schluss, dass nicht die Wahl der Bildmotive, sondern die Begleittexte für die Wertung massgebend waren. Zwar seien «Autobahnen, Wohnsiedlungen und Gewerbezonen in Agglomerationsgebieten» während der gesamten Zeitspanne präsente Bildinhalte, hingegen dienten diese vorab der «Kontrastierung dieser Bauten mit der sie umgebenden Natur- oder Agrarlandschaft», so die Autorin. Leider ist das auf einer Dissertation aufbauende Werk wenig lesefreundlich und hätte eine redaktionelle Überarbeitung verdient. Doch die Fülle des Materials, die chronologische Auslegeordnung und die Fokussierung auf den Raum Zürich machen die Publikation zum wertvollen Grundlagenbuch, das die noch zu führende Diskussion über die Bilder der Schweiz anregen wird. **Gerold Kunz**